

sie oft für die Zukunft brauchbare Ideen enthielten, im Augenblick nichts helfen konnten. Ohne Rücksicht auf die historische Entwicklung und das vorhandene Gute schlug man den alten Staat in Stücke, wobei oft der geordnete Gang der Verwaltung völlig unterbrochen wurde. Von den Beschlüssen, die in den Jahren 1789, 1790 und 1791 bis zur Fertigstellung der neuen Verfassung in Kraft traten, waren die wichtigsten folgende: der Unterschied der Stände, der Adel und die Mönchsorden wurden aufgehoben; an die Stelle der ständischen Gerichtsbarkeit traten Richter, die vom Volk aus den studierten Juristen gewählt wurden, und Geschworenengerichte; die Beamten sollten nach ihrer Befähigung, die Offiziere nach ihrem Dienstalter angestellt werden (Aufhebung des Stellenkaufs in Verwaltung und Heer); Frankreich wurde unter Beseitigung der historischen Landeseinteilung nach natürlichen Grenzen in 83 Departements (mit Kantonen und Kommunen) eingeteilt; die Zivilehe und die Zivilstandsregister wurden eingeführt und schließlich wurde durch die Zivilverfassung der Geistlichkeit die Kirche, deren Güter bereits eingezogen waren, in eine staatliche Einrichtung verwandelt (Wahl der Geistlichen von den Kommunen, der Bischöfe von den Departements; Besoldung durch den Staat).

Die wichtigsten  
Renovierungen.

Dieses Gesetz über die Geistlichkeit zerriß nicht nur die Nation in zwei Teile, da die Mehrheit es mit den zwei Dritteln aller Priester hielt, die den Eid auf diesen Artikel der Verfassung verweigerten, sondern stürzte auch den streng katholischen König in solche Gewissensbedenken, daß er dem auf ihm lastenden Zwange sich zu entziehen suchte. Als er jetzt auch durch Mirabeaus Tod (April 1791) den letzten Zusammenhang mit der Nationalversammlung verlor, machte er mit seiner Familie jenen unglücklichen Fluchtversuch, der durch seine eigene Sorglosigkeit in Varennes (in den Argonnen) vereitelt wurde und ihn nach seiner Rückkehr nach Paris in eine unwürdige Abhängigkeit von der Nationalversammlung brachte. Im September war das große Werk der Verfassung fertiggestellt und wurde vom König beschworen, während seine Brüder Ludwig (Graf von Provence) und Karl (Graf von Artois), die bereits im Auslande weilten, dagegen Einspruch erhoben.

Diese erste Verfassung verbürgte dem Könige die Unverletzlichkeit; er und der gesetzgebende Körper, dessen 745 Mitglieder auf zwei Jahre gewählt wurden, bildeten zusammen die Vertretung der Nation. In die Hand dieses Parlaments wurde die Aufstellung des Budgets und die Entscheidung über Krieg und Frieden gelegt. Beamte und Richter gingen aus der Volkswahl hervor, und den 83 Departements wurde die Selbstverwaltung verliehen.

Die erste Ver-  
fassung.

**2. Einfluß des Auslandes auf den Gang der Revolution: die Republik.** Die Einrichtung der „Verfassung“ brachte die erhoffte Beruhigung nicht. Denn in der auf Grund der neuen Bestimmungen